

und eine Erhöhung der Warenproduktion von 270 000 DM erreicht.

Bei den Diskussionen über den Inhalt des Planes wurde bis in die Brigaden geprüft, ob die Maßnahmen des Planes Neue Technik tatsächlich die vorgesehene Steigerung der Arbeitsproduktivität, die höhere Produktion und die Senkung der Selbstkosten garantieren. Damit erfüllte die Parteiführung die Forderung der Parteiführung, den Plan Neue Technik zu bilanzieren. Jede technische Neuerung wurde auf ihren ökonomischen Nutzeffekt untersucht, ehe sie im Plan ihren Niederschlag fand. Von vornherein ist so ausgeschlossen, daß durch ungenügende Maßnahmen in einem Betriebsbereich die guten Ergebnisse anderer Bereiche aufgefressen werden. An der Lösung der im Plan Neue Technik festgelegten Maßnahmen sind 70 sozialistische Arbeitsgemeinschaften beteiligt.

Die Leitung der Grundorganisation richtete die Aufmerksamkeit der Gewerkschaftsfunktionäre darauf, durch den differenzierten sozialistischen Wettbewerb die im Plan Neue Technik festgelegten Maßnahmen zu unterstützen. Sie hat durchgesetzt, daß die wichtigsten Kennziffern des Betriebsplanes und des Plans Neue Technik auf die Meisterbereiche und Brigaden aufgeschlüsselt wurden. Auf der Grundlage der aufgeschlüsselten Pläne organisierte die BGL gemeinsam mit allen Gewerkschaftsfunktionären den differenzierten sozialistischen Wettbewerb in den einzelnen Bereichen.

So wurde der sozialistische Wettbewerb durch die Unterstützung der Parteileitung zu einer mobilisierenden Kraft im Produktionsaufgebot. Jede Brigade hat ihren Wettbewerbspartner. Die Leistungen werden alle zehn Tage miteinander verglichen. Dabei wird das Verhältnis Arbeitsproduktivität zum Durchschnittslohn und die Durchsetzung technisch-organisatorischer Maßnahmen kontrolliert. An der Wettbewerbstafel kann sich jeder Arbeiter täglich über den Stand im Wettbewerb informieren.

### **Arbeit mit den Neuerern**

Für die Realisierung des Plans Neue Technik ist die Mitarbeit der Neuerer,

Rationalisatoren und Erfinder von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb achteten die Parteileitung und auch die Leitungen der APO besonders auf die Neuereraktive in den einzelnen Abteilungen.

Die Vorsitzenden der Neuereraktive werden immer wieder angehalten, die Abteilungsneuererkonferenzen regelmäßig stattfinden zu lassen. Hier und unmittelbar am Arbeitsplatz werden die besten Neuerermethoden diskutiert mit dem Ziel, sie allgemein einzuführen. Die Mitglieder der Neuereraktive sind ständig bestrebt, sich über Neuentwicklungen in der Technik zu informieren. Deshalb studieren, sie die Zeitschrift „Presse der Sowjetunion“ und andere technische Zeitschriften, aus denen sie Anregungen für ihre eigene Arbeit schöpfen. Entsprechend den Hinweisen des 14. Plenums des Zentralkomitees kontrolliert die Parteileitung, daß die Erfahrungen der Besten verallgemeinert und ihre Methoden durch Weisungen des Werkdirektors obligatorisch eingeführt werden. Das geschieht in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen.

So beschäftigte sich zum Beispiel die APO der Abteilung Zerspanung in einer Mitgliederversammlung mit der Frage, warum das Gewindewirbeln und die Erweiterung des Gewinderollens so schleppend durchgesetzt wird. Durch beide Methoden kann die Arbeitsproduktivität schnell gesteigert werden.- Mit den verantwortlichen Genossen gab es heftige Auseinandersetzungen. Schließlich beschloß die Mitgliederversammlung, daß der Genosse Abteilungsleiter dafür zu sorgen hat, daß diese Neuerermethoden umgehend angewandt werden.

Durch solche Diskussionen wird verhindert, daß die Realisierung guter Vorschläge vernachlässigt und dadurch die Neuererbewegung diskreditiert wird.

### **Neue Technik — neue Normen**

Das Produktionsaufgebot fordert, in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr zu produzieren. Diese Forderung ist durch den Plan Neue Technik zu verwirklichen, aber nur dann, wenn nach dem Prinzip gehandelt wird, daß mit der Einführung der neuen Technik auch die Nor-